



PERSPEKTIV-WERKSTATT DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Jetzt geht's los: Das Deutschlandstipendium als Sprungbrett ins Berufsleben dank lebendiger Praxisvernetzung

Dr. Alexander Tiefenbacher
Berlin · 11. November 2025



PERSPEKTIVE GEFÖRDERTE:

WELCHEN STELLENWERT HAT DAS THEMA PRAXISNETZWERKE / BERUFSORIENTIERUNG?

„Das Thema hat für mich einen **sehr hohen Stellenwert**. Gerade den Austausch mit Fördernden und Mitstipendiaten sehe Ich als eine große Chance, frühzeitig Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewinnen, Netzwerke aufzubauen und Perspektiven für meine weitere Laufbahn zu entwickeln.“

„Ich halte Praxisnetzwerke und Berufsorientierung für zentrale Bestandteile des Deutschlandstipendiums, da sie über die finanzielle Förderung hinaus den nachhaltigen **Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft** stärken können. Ich habe bereits erlebt, wie wertvoll interdisziplinäre Begegnungen und Kooperationen zwischen akademischer Forschung und Industrie sein können.“

„Ich sehe das Deutschlandstipendium nicht nur als finanzielle Förderung, sondern auch als Möglichkeit, frühzeitig **Einblicke in berufliche Perspektiven** zu gewinnen und Kontakte zu engagierten Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu knüpfen. Mir ist der Austausch mit Berufstätigen besonders wertvoll, um ein realistisches Bild möglicher Berufswege zu entwickeln und die im Studium eher theoretischen Inhalte mit der **Praxis** zu verknüpfen.“



PERSPEKTIVE GEFÖRDERTE: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

„Potenziale sehe ich darin, dass das Stipendium **Brücken** schlägt: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Studierenden und potenziellen Arbeitgebern. Diese Schnittstelle ist für die Berufsorientierung sehr wertvoll. Unterstützung würde ich mir in Form von **strukturierten Austauschformaten** wünschen, zum Beispiel gezielte Netzwerkveranstaltungen, Mentoring-Programme oder praxisnahe Workshops, die den direkten Transfer zwischen Studium und Beruf erleichtern.“

„Ich sehe im Deutschlandstipendium viel Potenzial für **Austausch und Orientierung**, vor allem durch Treffen und gemeinsame Projekte. Besonders spannend fände ich Gesprächsrunden mit Menschen **aus der Praxis**, sodass man mit späteren möglichen beruflichen Werdegängen in Kontakt kommt. Insbesondere der Austausch mit **BerufseinsteigerInnen** könnte interessant sein, da diese gerade erst ihren Weg gefunden haben und sich noch besser an ihr Studium mit Sorgen, Herausforderungen, Chancen und Möglichkeiten zurück erinnern können.“



PERSPEKTIVE FÖRDERNDE:

WELCHEN STELLENWERT HAT DAS THEMA PRAXISNETZWERKE / BERUFSORIENTIERUNG?

„Das Thema ist von **großer Bedeutung**. Das Deutschlandstipendium bietet uns die Möglichkeit, frühzeitig mit Studierenden und Hochschulen in Kontakt zu treten. Dadurch können wir uns als Förderer und Partner präsentieren und nachhaltige Netzwerke aufbauen.

Neben der finanziellen Unterstützung ist das persönliche Kennenlernen entscheidend, etwa durch die Teilnahme an **Hochschulveranstaltungen** oder eigene Angebote. Je nach Bedarf können wir sowohl unser Unternehmen als auch spezifische Berufsbilder vorstellen. Besonders bewährt haben sich **virtuelle Speed-Networkings** und Einladungen zu **Fachmessen**.“



PERSPEKTIVE FÖRDERNDE: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

„Eine Herausforderung besteht darin, über die Förderphase hinaus in Kontakt zu bleiben. Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist dies nicht einfach und erfordert kontinuierliche Datenpflege. Unser Ansatz ist hier der Aufbau eines **eigenen Alumni-Netzwerks** für unsere Stipendiat:innen. Mit einer LinkedIn-Gruppe haben wir bereits eine Grundlage geschaffen, die wir weiter optimieren möchten, beispielsweise durch die Entwicklung einer eigenen Plattform.“

„Es ist mir wichtig, den jungen Menschen den **Wert von Netzwerken** zu erklären, und zwar auch über das Stipendienprogramm hinaus. [...] Die Begegnung von Menschen, manchmal auch das Gespräch, wird oftmals als Small Talk abgetan. Dass manche Jobs aber auch aufgrund persönlicher Empfehlungen vergeben werden können, ist noch wenig bekannt.“



PERSPEKTIVE HOCHSCHULEN:

WELCHEN STELLENWERT HAT DAS THEMA PRAXISNETZWERKE / BERUFSORIENTIERUNG?

„Das Thema Praxisnetzwerke hat einen hohen Stellenwert in unserem Arbeitskontext. Wir würden es gern stärker mit dem **Career Service**, einem effektiven **Alumni-Management** und den Aktivitäten in unseren Fachbereichen vernetzen.“

„Das Thema hat insbesondere für unsere Unternehmen einen großen Wert. Die Erwartung ist hier oft, dass durch den Kontakt zu den geförderten Studierenden **Karrierechancen** entstehen, zusätzliche Werkstudierendentätigkeiten oder gemeinsam geschriebene Abschlussarbeiten.“

„Bei uns spielen Praxisnetzwerke im **D-Stip** bislang kaum eine Rolle – an der Hochschule generell (als HAW) aber auf jeden Fall. Für die Berufsorientierung bieten wir den Stipendiat*innen pro Semester zwei Workshops an, die sich mit allgemeinen, fächerübergreifenden Themen befassen, z.B. Auftrittskompetenz, Networking, Business Knigge, Kamingespräch mit Alumni etc.“



PERSPEKTIVE HOCHSCHULEN: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

„Bisher sind unsere **Strukturen** in diesem Bereich noch nicht voll ausgebaut. Es gibt vereinzelt Anknüpfungspunkte – etwa durch Alumniarbeit und einige Kontakte zu Fördernden –, doch eine systematische Verzahnung von Stipendium, Praxispartnern und regionaler Fachkräftegewinnung steht noch am Anfang...“

„Wir würden gern besser verstehen, wie **Netzwerke erfolgreich aufgebaut**, verstetigt und mit praxisnahen Angeboten verbunden werden können. Unser Ziel ist es, das Deutschlandstipendium stärker als **Plattform** zu nutzen, um Studierende, Fördernde, Alumni und die Hochschule nachhaltig zu vernetzen. Zum Beispiel mit regelmäßigen Angeboten wie Veranstaltungen.“

„Aus meiner Sicht ist es manchmal eine **Gradwanderung** zwischen „das Stipendium wird ohne Bedingungen“ vergeben und dem Wunsch der Hochschule (insbesondere auch in Hinblick auf Fundraising) an die StipendiatInnen, sich auch mal bei den Fördernden zu melden.“

VIELEN DANK



STIFTERVERBAND